Anne Schlüter/Karin Kress (Hrsg.)

Methoden und Techniken der Bildungsberatung

€ 29,90, 226 S., Opladen, Berlin & Toronto 2017
Verlag Barbara Budrich
ISBN 978-3-8474-2003-3

Bildungsberatung gewinnt vor dem Hintergrund Lebenslangen Lernens und im Hinblick auf berufliche Veränderungen und Übergänge verstärkt an Bedeutung. Mit ihr eröffnet sich ein pädagogisches Handlungsfeld, das in unterschiedlichen Thematisierungsformen bereits Eingang in verschiedene Studiengänge gefunden hat und gerade für Studierende aus dem Bereich Erwachsenenbildung ein zukünftiges Berufsfeld oder zunächst einmal ein häufig gefragtes Interessensfeld bildet.
An diese Studierenden richtet sich der Band „Methoden und Techniken der Bildungsberatung", den Anne Schlüter und Karin Kress 2017 herausgegeben haben. Er kann in der Lehre als Nachschlagewerk aufgegriffen, in eigenständiger Lektüre durchgearbeitet und unterstützend in der eigenen Beratungspraxis genutzt werden.

Hervorzuheben ist außerdem die Besonderheit, dass neben Wissenschaftler/innen und Praktiker/innen auch Studierende mit Beiträgen zu einzelnen Methoden an diesem Band beteiligt sind.

Das Lehrbuch schließt an eine klassische Fragestellung erziehungswissenschaftlicher Studiengänge an: die Frage nach dem Verhältnis von Theorie und Praxis und der damit häufig verbundenen Einforderung eines stärkeren Praxisbezugs. Diese Einforderung kann mit Blick auf den Titel der Publikation eine Einlösung vermuten lassen, da es um Methoden und Techniken und damit einen konkreten Anwendungsbezug geht. Jedoch erwartet den/die Leser/in keine bloße Zusammenstellung von Methoden, sondern eine breite Kontextualisierung, die den ersten Teil des Buches bildet. Theorien, Hintergründe und Vertiefungen um methodisches Wissen bilden eine Konturierung, die Methoden, Techniken, Interventionen und theoretische Hintergründe, Konzepte und Beratungsansätze in Beziehung setzt, wodurch das Verhältnis von Theorie und Praxis im Studium auf sehr ansprechende Weise verdeutlicht wird. Es wird nachvollziehbar, warum eine reine Ansammlung von Methoden- und Technikdarstellungen in der Reflexion (zukünftiger) Bildungspraxis nicht hilfreich ist und wie stattdessen ein produktiver Umgang mit Methoden und Techniken in der Bildungsberatung vorbereitet und dann in der Beziehung zu den Ratsuchenden ausgestaltet werden kann.

In diesem Sinne wird in Kapitel 2 nach möglichen „Hintergründe(n) von Beratungsprozessen" gefragt und mit der Einbettung von Theorie als Reflexionshintergrund für die Praxis eingesetzt. Dabei konnten allerdings nur ausgewählte Theorien angerissen werden, da es primär um den Umgang mit Theorien gehen sollte. Dennoch fällt eine stärkere Gewichtung konstruktivistischer Theorieelemente auf, die u.a. in Kapitel 2.1 „Ohne Theorie geht es nicht" und 2.3 „Bildungsberatung als Begleitung von Selbstlernprozessen in Entfaltungs- und Veränderungssituationen" expliziert werden. Diese Priorisierung einer in der erwachsenenpädagogischen Didaktik häufig zugrundeliegenden Theorie, die zudem unterschiedliche Ausgestaltungen und Entwicklungen erfahren hat, hat durchaus ihre Berechtigung, aber eine Befragung weiterer Theorieangebote aus dem Feld der Bildungsberatung bzw. Erwachsenenbildung hätte hier vor dem Hintergrund eines theoriegestützten Umgangs mit Methoden und Techniken sicherlich noch eine ergänzende Folie für weitere Reflexionsprozesse darstellen können.

Kapitel 3 erweitert dann die Hintergründe aus Kapitel 2 um den „Erfahrungsraum Beratung: Handlungsorientierung", welcher neben der Bedeutsamkeit von Beziehung und Verantwortung sowie von Beratungsräumen zunächst das Begriffswerkzeug „Methoden, Techniken und sprachliche Interventionen" (3.1) differenziert und entsprechend zuordnet. Der Methodenbegriff steht für „Beratungsverfahren, die einen Prozess in mehreren Schritten begleiten, aufeinander aufbauen und sich aus dem jeweils vorherigen heraus ergeben" (S. 45), während Beratungstechniken wiederum „frei kombinierbare einzelne Tätigkeiten im Beratungshandeln" (ebd.) abbilden. Letztere werden vor allem in Kapitel 4 „Gesprächsführungstechniken und Beratungsansätze" wie auch in Kapitel 5.4 „Grundtechniken zur Visualisierung" behandelt, während die Methoden im Sinne eines Nachschlagewerks als vielfältige Methodenbeispiele systematisch aufbereitet werden. Die Gesprächsführungstechniken werden mit nützlichen Beispielen und Übersichtstabellen angereichert, um ein mögliches Befremden bei den Leser/innen bzgl. der Anwendung von Techniken aufzufangen und diese bei der Auseinandersetzung mit bspw. der personenzentrierten oder systemischen Gesprächsführung zu unterstützen. Die Methodenbeispiele in Kapitel 5 „Methoden und Techniken" werden zudem durch praxisnahe Reflexionsangebote zur Auswahl geeigneter Methoden und Techniken (5.2) sowie zu deren flexiblem Einsatz (5.3) gerahmt. Die Methodenbeispiele werden immer von einer Kurzbeschreibung sowie unterschiedlichen Kommentierungen, bspw. zur Zielgruppe oder zu Schwierigkeiten und Barrieren, begleitet und mit Hinweisen zum Weiterlesen und Vertiefen versehen. Eine Übersicht zu Material, Phase/Funktion, Anliegen, Zeit sowie Beratungsbeispiele bilden eine gelungene Veranschaulichung zum Durchdenken und Ausprobieren unterschiedlicher Möglichkeiten, wie etwa die Bildungszeitreise oder das Tetralemma.

Am Ende werden einige Aspekte noch einmal dadurch aufgegriffen und gezielt bearbeitet, dass der „Umgang mit schwierigen Beratungssituationen" als Reflexionen aus einem Seminar mit Studierenden abgebildet wird. Hier wird der empathisch angelegte und auf Handlungsfähigkeit zielende Charakter dieser Publikation besonders deutlich, indem unterschiedliche Deutungshorizonte bei zunächst vielleicht problematischen Situationen aufgemacht werden und u.a. Selbstfürsorge thematisch wird.

Kress hält für die Bildungsberatung fest: „Wege entstehen beim Gehen" (S. 42), und in diesem Sinne können dann auch die Leser/innen mit diesem Band als Reflexionsangebot und Nachschlagewerk gestärkt die Wege in ihre Praxisfelder beschreiten.

Farina Wagner
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg,
Arbeitsbereich Erwachsenenbildung/Weiterbildung
farina.wagner@paedagogik.uni-halle.de